

Bibliothekstatistik 2007 für die Kirchliche Büchereiarbeit in Deutschland

Stand 12.06.2008

Mehr Büchereien in Zeiten von Gemeindefusionen? Ja, Büchereineugründungen gibt es immer wieder, wenn die Verantwortlichen vor Ort z.B. die Schwerpunkte des Engagements neu bedenken. Prozentuale Steigerungen ergeben sich jedoch auch, wenn eine Bücherei nach einer Zeit der Pause oder grundlegenden Neuorganisation nach einem oder mehreren Jahren Pause wieder mit ihren Daten von den diözesanen Fachstellen in die Statistik aufgenommen werden.

(Erz-)Bistum	Büchereien		Bestand		Entleihungen		Benutzer		Erwerbungsmittel		Mitarbeiter(innen)		Veranstaltungen		Umsatz	Erw. je ME
	Anzahl	%	Medien	%	Medien	%	Personen	%	€	%	Personen	%	Anzahl	%	€	€
Aachen	129	-6,52	542.267	-4,32	671.178	-1,57	34.879	18,58	227.462	2,66	1.122	-2,52	1.191	2,67	1,24	0,42
Berlin	12	9,09	33.339	15,57	26.519	-42,36	1.427	7,13	7.533	-7,77	83	13,70	143	-40,17	0,80	0,23
Essen	158	-4,82	695.764	14,36	587.291	-5,48	34.004	-3,43	328.015	17,14	1.171	-5,49	1.964	18,67	0,84	0,47
Freiburg	242	-1,22	818.614	2,16	1.262.064	1,45	53.247	-10,79	488.572	3,14	1.717	1,54	2.208	9,74	1,54	0,60
Fulda	64	-12,33	198.513	-6,30	230.702	-10,35	11.962	-16,11	99.621	-20,75	313	-16,31	389	-18,96	1,16	0,50
Hildesheim	52	0,00	93.973	1,39	100.528	1,19	7.589	4,45	45.840	-4,62	250	5,04	303	1,00	1,07	0,49
Köln	408	3,03	1.633.039	-2,50	3.239.388	-1,33	134.674	-0,09	1.292.144	-1,34	4.354	-0,75	8.520	6,93	1,98	0,79
Limburg	78	5,41	231.613	2,46	406.619	7,04	19.772	-0,86	116.607	-1,25	685	0,59	1.462	-2,86	1,76	0,50
Mainz	138	-2,13	606.345	-3,69	907.935	-0,17	38.775	1,77	302.332	3,20	1.312	2,10	2.084	-3,38	1,50	0,50
Münster	425	0,00	2.089.449	-1,95	5.220.237	1,85	188.844	2,59	1.696.464	0,03	5.036	1,37	7.552	10,77	2,50	0,81
Osnabrück	144	0,70	696.158	3,85	1.234.118	10,27	56.053	8,02	342.881	-3,51	1.960	0,56	2.471	1,44	1,77	0,49
Paderborn	257	0,00	951.757	4,25	1.133.185	2,97	64.662	-3,94	586.150	12,58	1.951	1,51	1.973	-1,00	1,19	0,62
Rottenburg	136	2,26	530.872	-0,10	827.508	2,78	47.212	2,20	336.724	11,39	1.102	4,95	1.382	-2,95	1,56	0,63
Speyer	144	0,70	449.139	-0,34	682.301	0,49	42.053	-0,12	239.175	-1,14	900	2,04	1.601	-7,35	1,52	0,53
Trier	216	-2,26	599.761	-0,07	709.849	0,65	54.481	1,19	313.065	-3,13	1.266	2,26	2.081	2,92	1,18	0,52
Summe bv.	2.603	-0,57	10.170.603	0,33	17.239.422	1,07	789.634	0,53	6.422.585	1,67	23.222	0,41	35.324	4,21	1,70	0,63
SMB	1.134	-2,49	7.645.546	-0,23	14.224.109	1,81	545.036	-2,18	4.151.860	-6,84	11.691	0,43	12.927	5,26	1,86	0,54
Summe kath	3.737	-1,16	17.816.149	0,09	31.463.531	1,40	1.334.670	-0,59	10.574.455	-1,85	34.913	0,41	48.251	4,49	1,77	0,59
DVEB	917	-0,86	2.933.750	-1,28	3.673.957	0,96	174.477	-4,61	1.130.705	-0,26	5.790	0,98	9.523	5,49	1,25	0,39
Summe kirchl.	4.654	-1,10	20.749.899	-0,11	35.137.488	1,36	1.509.147	-1,07	11.705.150	-1,70	40.703	0,49	57.774	4,65	1,69	0,56

Mehr Medien in Zeiten schwacher Kasen? Ja, die Bestandzahl aller Medien in den Büchereien korrespondiert in der Regel mit Steigerungen der Erwerbungsmittel. Pfarreien als Büchereiträger oder Fachstellen als fachliche Begleitungs- und Förderungseinrichtungen setzen immer wieder besondere Akzente mit besonderen Aktivitäten, die sich immer wieder auch im Bestand bemerkbar machen. Sei es durch das Limburger Projekt TheoLit zu religiösen Fragestellungen in der Belletristik oder durch neue Anstrengungen zur Zusammenarbeit zwischen Schulen und Büchereien in Paderborn.

Wirklich 22 Medien pro Jahr pro Benutzer? Solche Durchschnittswerte sind immer mit Vorsicht zu genießen. Einerseits gibt es die Vielleser und den Einmal-Besucher. Und dann zeigt dieser Wert den Durchschnitt aller Medienausleihen. Die Beliebtheit verschiedener Medien bei den unterschiedlichen Altersgruppen kann hier nicht zum Ausdruck gebracht werden. Und noch weniger zeigen diese Zahlen, wie viel Gespräche im Rahmen von Büchereibesuch und Mediennutzung in Gang kommen.

Seit einigen Jahren hält sich der leicht positive Trend bei den Erwerbungsmitteln im Durchschnitt aller bv.-Mitgliedsdiözesen, aber die großen Unterschiede bei den diözesanen Ergebnissen zeigen Vielfalt und unterschiedliche Möglichkeiten. Steigerungen bei den Erwerbungsmitteln sind gerade angesichts steigender Preise für Neuanschaffungen ein Garant dafür, dass der Medienbestand aktuell und attraktiv gehalten werden kann.

Die Entwicklung der Veranstaltungsarbeit in 2007 ist besonders aufmerksam zu bewerten, da erst im J-ahr 2006 durch den Start der ersten eigenen Leseförderungskampagne „Ich bin bib(liotheke)s fit“ ein zweistelliges Wachstum verzeichnet werden konnte. Der Zuwachs in 2007 ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass diese Kampagne keine Eintagsfliege war, sondern in 2007 weiter fortgesetzt wurde. Daneben haben die Büchereiteams offensichtlich auch nicht in der Intensität anderer Angebote nachgelassen.

Gewinnung, Motivation wie Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büchereien sind die wichtigste Aufgabe für die Büchereiträger, die Fachstellen und den Borromäusverein. Ohne diese Menschen mit hoher persönlicher Kompetenz und fachlichem Wissen ist die kirchliche Büchereiarbeit nicht denkbar. Sie sind Botschafter/innen des kulturellen Beitrags der Kirche in unserer Gesellschaft. Die seit mehr als 10 Jahren konstant positive Entwicklung belegt die Lebendigkeit eines Arbeitsbereiches, für den jedes Jahr viele neue Mitarbeiter gewonnen werden müssen.